

MITTELPHÄNOMENE (homöopathisches Heilmittelarchiv)**Moschus (Mosch.)**

Sekret des Moschusbockes; Bisamziege; Bisam; Mammalia; Trituration des eingedickten Sekrets aus einem Beutel in Genitalnähe des männlichen Moschustieres.

psor.¹; syk.¹

AMB: 307; 16 (ra1); 4; 34; 12; 1; 8; 10; 243;

- 4: Bald geschäftlos [untätig] sitzend, bald unruhig umherlaufend, zankt er mit allen, die er sieht.
 30: Bei nervösen- oder Krampfbeschwerden ist stark an *Mosch.* zu denken, wenn es dem Patienten sehr kalt ist, wenn Frösteln oder Schaudern vorhanden ist.
 1: Sind es gewohnt, ihre Zuflucht zu List und Schleichwegen zu nehmen, um jede Laune gewährt zu bekommen (*Asaf.*, *Ign.*, *Valer.*).
 Vorgebrachte Gefühle klingen unglaubwürdig; haben so lange mit ihren Empfindungen und Einbildungen gespielt, daß es ihnen nicht mehr gelingt, einen wahren Bericht zu liefern.
 Ganz irreführende und unerwartete neuropathische Phänomene.
 Narrenhafte Gesten und Klagen über Schmerzen.

ABSCHUEU allgemein, mit Schwindel* (einz. Mittel).³

AKTIVITÄT**⁴ bei körperlicher Erschöpfung* (Pic-ac.²).³

ALBERNES Benehmen*.³

ALKOHOLISMUS, Trunksucht*.³

AMOUROSE Neigungen, verliebt**.³

ANGST*¹ große Ängstlichkeit.¹⁶

- im Abdomen**.³

- Angstanfälle mit Wutausbrüchen und Zänkereien, bis sie blau im Gesicht wird.¹

- an der Arbeit hindernd* (aloe²⁷³).¹¹

- bei rauher, krächzender Atmung** (einz. Mittel).²

- in der Brust*¹ in der Herzgegend*¹ durch geschwächte Nerven- oder Muskelkraft** (einz. Mittel).²
 - bei Magenbeschwerden* (einz. Mittel).⁸

- mit Furcht*.⁴

- im Gehen, bei Stichen in den Knöcheln* (einz. Mittel).¹¹

- mit Herzklopfen**¹ große Ängstlichkeit mit Herzklopfen wie von ängstlicher Erwartung¹; mit schreckhaftem Zusammenfahren und Zittern; schon wenn die Tür geöffnet wird.⁴

- bei Husten**¹; bei Keuchhusten, mit krächzender Einatmung** (einz. Mittel).²

- hypochondrische*¹ HYPOCHONDRISCHE ANGST MIT HERZKLOPFEN.⁵³

- hypochondrische Angst und Reizbarkeit** (einz. Mittel).²

- hypochondrische Ängstlichkeit und Verdrießlichkeit¹.²⁶

- hysterische Ängstlichkeit mit Herzklopfen.⁴

- körperliche Angst*.¹

- im Magen*.¹

- qualvolle Angst*¹ bei Herzklopfen** (ARS.¹¹, aur., Calc., plat.¹, Puls., Verat.).²

- ohne zu wissen, was ihm fehlt** (einz. Mittel).²

- ängstliche Vorahnung* (aur.¹, canth., carc.⁷⁰, choc.¹²⁵, dros.²⁵¹, dys-co.¹¹⁴, Ferr.², levo.¹⁴).⁴

- mit Zittern*.¹

Abneigung zu ANTWORTEN*.¹

ANTWORTET nicht auf Fragen, sagt nichts, teilnahmslos*.¹¹

- verworren, wie wenn er an etwas anderes denkt* (bar-m., Hell.).¹

AUFFAHREN, Zusammenfahren*⁴; durch Geräusche*.¹

- durch Kleinigkeiten*.¹⁰

- leicht*.³

- im Schlaf*.⁴

- durch Schreck*¹ schon wenn die Tür geöffnet wird* (hura¹¹, phos.¹¹).⁴

- mit Zittern bei geringstem Anlaß.¹⁰

BEKLAGT sich**¹ bei Bangigkeit, Herzklopfen** (einz. Mittel).²

- klagt viel während der Schwangerschaft, aber über nichts Bestimmtes** (einz. Mittel).²

BENOMMENHEIT, wie betäubt**³ > im Freien* (agar., bell.¹, merc.¹).¹¹

- Betäubung mit Sprachlosigkeit, doch sieht und hört er alles, was um ihn her vorgeht.²⁶

- Geistlosigkeit, in Anfällen, mit Klage über Stechen in den Fingergelenken, bei wiederkehrender Besinnung.⁴

- bei Schwindel*.¹

BESCHIMPFFEN, Beleidigen, Schmähen*;¹ bis zur Erschöpfung* (nat-c.).³

- schimpft, bis die Lippen blau, die Augen starr werden und sie in Ohnmacht fällt ■^{34**} (einz. Mittel).¹

BEWUSSTLOSIGKEIT**;¹ drohend*.¹¹

- im Freien* (ferr.¹², nux-v.).¹

- nach Gemütsbewegungen*.⁶

- nach Konvulsionen, periodisch, nach Typhus** (einz. Mittel).²

- bei Kopfschmerzen**.¹

- schnell vorübergehend**.¹

- während Schwindel*.¹

- im Sitzen* (aesc.¹¹, asaf., bell., carb-an., Caust., nat-m., sil., tarax.).¹

- Synkope*.¹

BOSHAF, tückisch, rachsüchtig*.¹

BRÜTET, sieht alles schwarz*.³

CHAOTISCH*.³

DELIRIUM*;³ während Konvulsionen**.⁴

- bei Kopfschmerzen*.¹

- rasend, toll*.¹

< durch DENKEN an die Beschwerden*.¹

EIGENSINNIG, starrköpfig*;¹ Kinder*.⁷⁶

EILE*;¹ beim Gehen*.¹

EMPFINDLICH, überempfindlich**;¹ gegen Geräusche*.¹

- gegen Gerüche, > durch Moschusduft* (einz. Mittel).⁷⁶

- gegen Schmerzen*.⁸

ERREGUNG, ERREGBAR***;¹ nachts*.⁴

- ähnlich der durch Wein hervorgerufenen Erregung.¹¹

< durch Gefühlserregung*.³

- während Hitzestadium im Fieber*.¹

- wie durch Wein* (camph.², chin-s.⁴, jug-r.¹¹, kali-i., lyc., naja, valer.⁴).¹

Leicht ERSCHRECKT*;¹ sehr ängstlich und schreckhaft.¹⁰

- große Neigung zum Erschrecken, mit Zittern, Herzklopfen und Furcht vor dem Tod ■.³⁴

< durch ERWARTUNG, Vorfreude*.⁴

FLEISSIG, Arbeitswut*;¹ vor Menses*.⁷

FLUCHEN**.⁸

FROHSINN, guten Mutes, glücklich*;¹ während Hitze* (acon.¹, Op.¹, petr., sabad., thuj.¹).⁴

FURCHT**;¹ vor dem Ersticken*;¹⁰ im Liegen* (carb-an.).¹

- daß sich etwas ereignen wird*.¹¹

- vor Geisteskrankheit*.¹

- durch Geräusche*.¹

- sich hinzulegen; fürchtet sich, dann zu sterben.³⁴

- vor dem Tod**;¹ beim Fieber* (calc., cocc., ip., Nit-ac., RUTA).¹

- große Furcht vor dem Tod, mit blassem Gesicht und ohnmächtigem Niedersinken; spricht nur vom bevorstehenden Tod ■.³⁴

- beim Hinlegen* (act-sp.⁷⁷).¹

- während Hitzestadium im Fieber* (acon.¹², calc., cocc., ip., Nit-ac., RUTA).¹

- spricht ständig vom Tod, ohne jeden Anlaß¹; ohne vorliegende ernste Beschwerden, mit Zittern und Herzklopfen* (einz. Mittel).²⁵¹

- spricht von nichts anderem, als bald sterben zu müssen; ruft unter Blaßwerden und ohnmächtigem Niedersinken: „Es ist mein Tod“ ■ (> durch *Camph.*).⁴

- mit Zittern*;¹ und Herzklopfen.¹

- vor Unhell, Übel*.¹

FURCHTLOSIGKEIT*.¹¹

Macht GEBÄRDEN*;¹ faltet die Hände* (einz. Mittel).¹

- Hände greifen oder langen nach etwas*.¹

- als kämpfe er mit den Händen* (einz. Mittel).⁴

- lächerliche oder närrische**.¹

- legt die Hände übereinander* (einz. Mittel).¹

- sitzt in Gedanken, spricht laut mit sich selbst, ficht mit den Händen und ruft dann plötzlich: „Ach !

Ach !“; schlägt beim Sitzen in Gedanken die Hände übereinander und macht so mannigfache

Gebärden, als wolle sie von Sinnen kommen; ruft plötzlich: „Ich falle !“; als werde sie

ohnmächtig, bleibt aber ruhig sitzen; geht herum, setzt sich wieder,

legt die Hände an den Kopf und klagt über heftige Schmerzen¹, ohne zu sagen wo.⁴

- spielt mit den Knöpfen seiner Kleidung* (einz. Mittel).¹

- unwillkürliche Handbewegungen*;¹ wirft sie umher*.¹

- über den Kopf* (ars., bell., hydr-ac., stram.).¹

GEDÄCHTNISSCHWÄCHE*¹ bei Kopfschmerzen*⁴

- plötzlich und periodisch**² plötzlicher Verlust des Gedächtnisses, mit Druck auf den Wirbel; so vergeßlich, daß er nicht weiß, wo er ist.⁴
- plötzlicher Verlust des Gedächtnisses, mit gänzlicher Unfähigkeit sich zu besinnen **■**^{3,4}
- mit Schwindel*³

GEDANKEN, Schwinden der Gedanken*¹¹

- in Gedanken versunken*¹

GEISTESABWESEND**; mittags* (einz. Mittel).¹

- Geisteslosigkeit, in Anfällen, mit Klage über Stechen in den Fingergelenken, bei wiederkehrender Besinnung.⁴

GEISTESKRANKHEIT, verrückt*⁶GELASSENHEIT*¹GESCHÄFTIG*³ und schwach* (einz. Mittel); große Geschäftigkeit,

- bei der vor Schwäche alles aus der Hand fällt **■**⁴

GESCHWÄTZIGKEIT***³, wie betrunken** (meph.²).⁶HAST, große Eile*; beim Gehen*¹

- beim Sprechen; wird ungeschickt; immer in Eile; läßt alles aus den Händen fallen.¹
- aus Unbeholfenheit** (alum.⁵, ambr.⁵, apis^{6,2}, choc.^{12,5}, nat-m.⁵, sulph.⁵).²

HEFTIG, hitzig, auch Impuls zur Heftigkeit*¹

- Wut führt zu Untaten*¹

HYPOCHONDRIE***¹⁶ Hypochonder werden davon angegriffen.¹⁶

- finster, vergrämt***²
- hypochondrische Beschwerden, die im Genitalsystem ihren Ursprung haben **■**⁴
- gespannte, tonisch krampfartige Zustände.¹⁶
- während Menses* (calc., con., cur.², nux-v., sulph.).^{6,7}
- mit Reizbarkeit** (Puls.).²
- mit Schwäche* (ars., nux-m., plat., sep., zinc.).^{2,7,3}
- sexuelle Hypochondrie** (einz. Mittel); durch Enthaltsamkeit* (CON.).²

HYSTERIE***¹; hysterische Beschwerden;¹⁶ selbst bei Männern.¹⁶

- Hysterie: Globus hystericus; nervöse Erregung des Herzens; Simulation tetanischer Krämpfe; Krämpfe mit Ohnmacht; weint im einen Moment und bricht im nächsten in unkontrollierbares Gelächter aus; Kälte und Ohnmachtsschwäche; Empfindungslosigkeit; schimpft, bis sie bewußtlos wird **■**^{3,4}
- epileptiforme.¹²
- erotisch, geil* (agn.², Plat., Tarent.).¹
- bei Husten; wenn etwas anders geschieht als er will.^{18,5}
- hysterische Mädchen, werden erwachsen, ohne jemals gehorchen gelernt zu haben (*Asaf., Valer., Ign.*).¹
- bei Männern* (croc.¹², Sumb.).²
- vor Menses** (cimic.², cocc., con., cupr.¹³, elaps, gels.⁸, Hyos., Ign.⁸, kali-c.¹³, nux-m., Plat.).¹
- während Menses*⁶
- Nervenkrise mit theatralischen Äußerungen.^{2,4,3}
- hysterische Ohnmacht**¹
- mit Schlaflosigkeit* (croc.⁶, Kali-br., Senec., Stict.).²
- weint im einen Moment, im nächsten unkontrollierbares Gelächter.^{3,4}
- namentlich bei Klage über Schmerzgefühl im ganzen Körper ohne genaue Angabe wo; Abgeschlagenheit mit Unbehaglichkeit, bis zur Ohnmacht; Blutdrang nach dem Kopf, plötzlich eintretend, mit starren Augen und Krampf im Munde, darauf schnelles, verwirrtes Sprechen, dann Leichenblässe mit ungeheurem Schweiß am Kopf etc. **■**^{4,5,5}

IDEENMANGEL*⁴IDIOTIE*³IMBEZILLITÄT*¹JAMMERN, Lamentieren, Klagen***¹ vor Schmerzen**⁴; mit Gedankenlosigkeit** (einz. Mittel).²

- klagen über ungeheure Schmerzen, mit noch ärgerem Klagen auf Befragen, ohne zu sagen, wo es ihnen fehle.⁴
- klagt über Beschwerden, ohne zu wissen, was ihm fehle, mit Beängstigung, Herzklopfen usw. **■**^{3,4}
- plötzliches Vergehen der Sinne, mit Klagen in schneller, verwirrter Aussprache, als wolle man ihm die Finger und Zehen abschneiden.⁴

KINDER, verwöhnte* (am-c.⁵, bar-c.⁵, lyc.⁵, op.⁵, sulph.⁵).¹²KONZENTRATION fällt schwer*¹; gestörtes Denkvermögen.^{30,7}

LACHEN*⁸ abwechselnd mit Kreischnen* (asaf., croc., ign., kali-p.¹, Nux-m.).³

- ABWECHELND MIT SCHREIEN***⁵³ MIT WEINEN.²
- bei Kleinigkeiten**.⁸
- vor, während oder nach Konvulsionen*.⁵³⁵
- krampfartig*;³ Lach- und Weinkrämpfe.¹⁰
- nervöses Lachen* (cupr.⁹⁰⁰, lac-urs.¹²⁵, hura¹¹, tarent.).⁷⁶
- unbeherrscht* (atro.¹¹, bell.¹, cann-i.¹¹, croc.⁸⁰, lac-urs.¹²⁵, nitro-o.¹¹).⁵⁰
- unmäßiges Lachen**.⁸

LANGWEILE*.⁴

LASZIV*.¹

MANIE.⁴

Gemütsymptome < vor MENSES*.³

Gemütsymptome < während MENSES*.³

MILDE*;¹ gutmütig kann er nichts bei Beleidigungen sagen, obschon es ihm ist, als solle er auch zanken.⁴

MÜRRISCH*³ bei Fieber*.⁴

- Verdrießlichkeit, auch höchste, mit steter Neigung zum Weinen.⁴

NEURASTHENIE, Schwäche, Übermüdung, Erschöpfung*.¹¹

NYMPHOMANIE*¹; während Metrorrhagie* (murx., plat., sabin.¹², sec.).¹

PARANOIA.⁴

PHANTASIEN, Einbildungen, hochfliegend, Luftschlösser*.³

RASEREI, WUT***.¹ anfallsweise*.¹

- boshaft*¹; sehr ärgerlich, springt wild auf und weiß sich vor Bosheit nicht zu lassen, bis er etwas zerschlagen hat, worauf es besser wird.⁴
- mit Fluchen* (alco.¹¹, anac.⁶, lac-c.¹⁷, Nit-ac.⁴, tub.⁸¹, verat.⁴).¹
- mutwillig-boshaft* (agar.¹, bell., cann-s., cocc., cupr., lyc., petr., sec.).⁴

Abneigung gegen REDEN, wünscht still zu sein, wortkarg*.³

REIZBARKEIT*¹; während Hitzestadium im Fieber*.¹

- leicht*.³
- bei Schlaflosigkeit*.²
- gereiztes Weinen* (cob-f.²⁰⁷, calc., carb-n-s., ip.¹, puls.¹, sep.).¹¹

RUHELOSIGKEIT, Nervosität***; nachts*.¹

- als sei im Abdomen alles eingeschnürt* (einz. Mittel).²⁷³
- BEI ASTHMA*** (einz. Mittel).²
- wirft sich im Bett herum*.¹¹
- empfindliche Ruhelosigkeit verwöhnter Personen* (einz. Mittel).²
- MIT ERSCHÖPFUNG*** (einz. Mittel).²
- geschäftig**.⁴
- BEI HERZKLOPFEN***.²
- während Hitzestadium im Fieber*.¹
- HYSTERISCH*** (arg-n., asaf.⁷, aur.²⁷³, cast., GELS., IGN., plat., valer.²⁷³, viol-o.).²
- im Klimakterium*.²
- vor Konvulsionen* (anan.¹¹, ARG-N.¹, bufo¹, caust.⁶, hyos.¹¹, nat-m.⁵³⁵, oena.).²
- BEI VERDAUUNGSBESCHWERDEN*** (einz. Mittel).²

SCHAMLOS*.¹

SCHIMPFEN, Beschimpfen*.¹

- schimpft, bis die Lippen blau und die Augen starr werden und sie in Ohnmacht fällt** (einz. Mittel).¹
- und sie nicht mehr atmen kann.¹⁸⁵

SCHLAFWANDELN*.¹

SCHLAGEN*¹; schlägt um sich nach eingebildeten Gegenständen*.¹

SCHREIEN*³ vor Angst* (calc., chin-s., cocc., Cupr.², Hyos., Lyc., plat., ran-s., stann.).⁴

- BIS ZUR OHNMÄCHT; BEWUSSTLOSIGKEIT.⁵³

SCHWERMUT, Depression, Traurigkeit*¹; nach Essen*.¹

- mit blassem Gesicht* (einz. Mittel).⁴
- bei Hysterie** (Bell., Cast., Cocc.).²
- mit Ohnmacht* (ars., Lach.²).⁴
- mit Schwäche*.⁴

SEELENRUHE, Gelassenheit*.¹

SELBSTBEHERRSCHUNG* (nat-c., nat-s.¹).¹¹

SELBSTSUCHT, Egoismus*.¹

SEUFZEN*.¹¹

SIMULATION, Simulant, stellt sich krank* (arg-n.¹, bell.¹, ign.³, plb.¹, sabad.⁷⁶, Tarent.¹, verat.¹).²⁴³

SINGEN, summt vor sich hin* (kali-m., kreos., lyc.⁵, nat-m.¹¹, nux-v.⁵, phos.¹¹, staph.⁵).¹³

SINNE abgestumpft*.¹

- unvollständige Kontrolle der Sinne* (einz. Mittel).¹¹
- Schwinden der Sinne*;¹ mit Schwindel*.³

SPIELT mit den Knöpfen an der Kleidung* (einz. Mittel).¹

SPRACHE, erregt* (hyos.¹, morph.¹¹, nat-c.¹¹).⁷⁶

- hastig**;¹ und verwirrt, nach Blutwallung zum Kopf** (einz. Mittel).²
- lebhaft*.⁷⁶
- sagt „pst, pst, pst“* (einz. Mittel).¹¹
- verwirrt*.¹

SPRICHT mit sich selbst*;¹ und gestikuliert* (einz. Mittel).⁷⁶

STIMMUNG beeinflussbar, veränderlich, unbeständig*.³

STREITSUCHT**;¹ mit Hitze im Gesicht* (sep.).⁴

- zankt und streitet, bis sie ohnmächtig hinfällt.³⁸
- bald geschäftslos sitzend, bald unruhig umherlaufend, zankt er mit allen, die er sieht.⁴
- mit starren Augen, Hitze im Gesicht, bläulichen Lippen, trockenem Mund* (einz. Mittel).⁴
- mit tränenreicher Verärgerung** (einz. Mittel).²
- heftiges Zanken, durch nichts zu besänftigen, bis der Mund trocken, die Lippe blau, das Auge starr und das Gesicht leichenbläß ist und sie so niederfällt.⁴

TADELSÜCHTIG, kritisch*.¹

TADELT andere*.⁴

Spricht vom TOD* (einz. Mittel).¹

Ist sich des bevorstehenden TODES gewiß, bei Dyspnoe** (lach).²

- GEWISSHEIT DES TODES MIT HERZKLOPFEN, ATEMNOT, SCHWÄCHE, OHNMACHT.⁵³
- während Menses* (Acon.).⁶⁷

TODESAHNUNG*.¹

TRÄGHEIT, Geistesträgheit, Schwerfälligkeit, schwer von Begriff, Stumpfsinn*.¹

- durch geistige Anstrengung**.³
- als falle er aus der Höhe* (einz. Mittel).²
- bei Schwindel*.²
- mit Verminderung des Gedächtnisses.⁴

TRANCE**.⁸

TRÜGERISCH, hinterlistig*.¹

UNBEHAGEN*.¹¹

UNGEDULD*;¹ vor Konvulsionen** (einz. Mittel).²

UNGESCHICKLICHKEIT*;⁶ durch Hast.¹

VERÄCHTLICH*.⁴

VERDRIESSLICHKEIT*;¹⁶ auch höchste, mit steter Neigung zum Weinen.⁴

- Zusammenraffen über dem Nabel und ein Drängen nach den Geschlechtsteilen zu, mit äußerster Verdrießlichkeit; der Anfall dauerte eine Stunde.¹⁶

VERGESLICH*.¹

VERLIEBT, amouröse Neigungen**.³

● „VERRÜCKTE“ Leute.⁷⁷

VERWIRRUNG, benommener Kopf**; morgens*.¹

- betrunken, wie nach einem Rausch*.¹
- durch Bewegung*.¹
- über die eigene Identität, Gefühl der Dualität*.³

VERWÖHNTE Kinder* (am-c.⁵, bar-c.⁵, lyc.⁵, op.⁵, sulph.⁵).¹²

VORGETÄUSCHTE, hysterische Krankheit;

- oder sie legt sich hin, um das zu erreichen, was sie möchte.⁷⁷

< durch VORWÜRFE*.¹

WAHNIDEEN, Einbildungen, Halluzinationen, Sinnestäuschungen*.³

- er sei blind* (bell., hyos.⁴, stram.⁴, verat.).¹
- er sei doppelt*.¹
- er würde fallen*.⁴
- fällt aus der Höhe* (calen.⁴⁵).¹²
- meint, nach vorne zu fallen* (alum-sil.¹, elaps¹, stram.¹).⁴
- Finger sind abgeschnitten* (einz. Mittel).¹
- gewohnte Dinge scheinen fremd*.¹
- Gegenstände sind in Bewegung*.⁴⁵
- sieht Gestalten, große schwarze, wollen auf ihn springen* (einz. Mittel).¹
- Gefühl, von oben herabzufallen oder schnell herumgewirbelt zu werden.¹
- sei hoch in der Luft und werde fallen* (einz. Mittel).⁴⁵

- meint, in die Höhe gehoben zu werden, mit Furcht zu fallen* (hyper.).²⁵¹
- glaubt, er kann nicht hören* (hyos.⁴, verat.).¹
- Irrtümer über die eigene Identität*.⁷
- meint, zwei Köpfe zu haben* (nux-m.¹, sulfon.⁵).¹⁵
- hält sich für krank*.¹
- glaubt, in Ohnmacht zu fallen*.¹¹
- schwebt in der Luft*.⁴⁵
- Sinnestäuschungen*;³ des Tastsinnes*.¹
- von Tieren*.³
- glaubt, er sei tot*.⁸
- ist verletzt, seine Finger und Zehen sind abgeschnitten* (einz. Mittel).¹
- glaubt, alle würden sich ihm widersetzen* (einz. Mittel).³
- Zehen sind abgeschnitten* (einz. Mittel).¹

WAHNSINN, Manie*.⁶**WEINEN, zu Tränen geneigt*;¹ ABWECHSELND MIT LACHEN***.³**

- weint im einen Moment, im nächsten unkontrollierbares Gelächter.³⁴
- gereiztes Weinen* (cob-f.²⁰⁷, calc., carb-n-s., ip.¹, puls.¹, sep.).¹¹
- während Konvulsionen*.⁴
- krampfartig*.³
- bei Schmerzen*.⁴
- unwillkürlich*.¹
- weinerliche Ärgerlichkeit und Verdrießlichkeit, heftiges Zanken, bis zu extremer Boshaftigkeit und Wut!³⁴
- nach Zorn**.²

WILDHEIT*.¹**WIRFT sich herum*.³****WOLLÜSTIG, lüstern*.¹****ZERSTREUTHEIT, die das Arbeiten beim besten Willen in den Vormittagsstunden hinderte.³⁰⁷****ZERSTÖRUNGSSUCHT*.¹****ZORN, Jähzorn, Ärger***:¹ sehr ärgerlich, springt wild auf und weiß sich vor Bosheit nicht**

- zu lassen, bis er etwas zerschlagen hat, worauf es besser wird.⁴
- als werde dies von ihm erwartet* (einz. Mittel).¹¹
- könnte jeden erstechen* (anac., chin.¹, HEP.¹, merc.¹, nux-v.¹, stront-c., zinc., zinc-acet.).⁴
- heftig*.⁴
- mit Schwäche* (caul.¹, nat-c.).⁴
- zankt und tobt, bis sie bewußtlos wird.¹²

SCHWINDEL: Leichter Schwindel, der bisweilen in einen sehr mäßigen Kopfschmerz in der Scheitelgegend ausartet, sich auch mitunter mit einem schmerzhaften Drücken über den beiden Augenhöhlen und äußerlich über den beiden Augenhöhlen vergesellschaftete.³⁰⁷

Im Kopf deutet's ihm wie Schwindel.¹⁶

Bei der geringsten Bewegung des Kopfes schwindelartiges Wanken vor den Augen, als bewegte sich etwas schnell auf und ab (sogleich, schon vom Riechen).¹⁶

Drehend in der Stirn und vor den Augen, beim Bücken schlimmer.¹⁶

Beim Bücken, vergeht beim Aufrichten.⁴

Beim Bewegen des Kopfes oder der Lider.¹

Mit Gefühl, als stürze sie hoch herab, auch unter Betäubung.⁴

Schwindel mit Übelkeit, daß er sich legen mußte, dabei Verlangen auf schwarzen Kaffee.¹⁶

- auch bis zum Erbrechen.⁴

Als würde er so stark gedreht, daß er den Luftzug davon verspürt; als drehe sich alles im Kreise, immer schneller, bis er zuletzt zu schweben glaubt.⁴

Schwindel mit plötzlicher Ohnmacht.⁴

Beim Bewegen der Augenlider, > in der freien Luft.³⁴

Schwindel: mit einer Art Ekel; mit Übelkeit; Erbrechen; mit starren Augen und einer Art Krampf im Mund, am Sprechen hindernd, obwohl er alles sieht und hört.³⁴

Schwindel mit Verlust des Bewußtseins.⁴

Schwindel mit heftigem Blutandrang zum Kopf, > im Freien; mit Betäubung;

Anfälle von Tetanus und Ohnmacht; Trübsichtigkeit.³⁴

> im Freien.¹

Nach Kaffee.¹⁸

- KOPF:** Plötzliches Gefühl von Hitze, das sich von der rechten Wange bis in dieselbe Seite der Stirn hinaufzog, 5 Minuten lang anhaltend, beim Abtritt der freien Luft.³⁰⁷
 Das Blut steigt zum Kopf;¹⁶ auch mit Schwere darin;⁴ Blutwallungen zum Kopf.¹
 Vermehrte Turgeszenz nach dem Hirn.³⁰⁷
 Schwere im Kopf;¹⁶ Schwerheitsgefühl im Kopf.¹⁶
 Eingekommenheit des Kopfes, mit betäubendem Druck des Gehirns.¹⁶
 - mit leichtem Kopfschmerz in der Stirn, abwechselnd nach dem Hinterkopf hinziehend.³⁰⁷
 - nimmt den Kopf ein.¹⁶
 - wie von Trunkenheit.¹⁶
 < von Bewegung des Kopfes und in der kalten, freien Luft.²⁶
 Leichte Dürsterheit im ganzen Kopf, die bald leichter wurde, bald wieder vermehrt an Schmerz grenzte und bis gegen Mittag währte.³⁰⁷
 Benommenheit des Kopfes; der obere Teil des Kopfes schien ihm gespannt, doch schmerzlos.¹⁶
 - der Kopf benommen und später fast schwindelig, so daß die Maschen ihres Strickstrumpfes sich untereinander zu mischen schienen.³⁰⁷
 - leichte Benommenheit des Vorderkopfes, welche in einen dumpfen Schmerz in der Stirngegend überging; in der rechten Stirnhälfte am beträchtlichsten; er setzte sich dann später von da aus bis auf den Scheitel und Hinterkopf fort, zeigte sich aber auch da auf der rechten Seite heftiger als auf der linken.³⁰⁷
 Benommenheit und Schwere im Kopf, welche in drückende, besonders in der Stirngegend fühlbare und sich nach den Augen und der Nase hinab erstreckende Schmerzen übergingen.³⁰⁷
 Wüsthheit des ganzen Kopfes.³⁰⁷
 Gehirnbetäubung;¹⁶ wie von Rausch.⁴
 Schwere des Kopfes.³⁰⁷
 Wie kalte, nasse Umschläge auf dem Kopf.¹²
KOPFSCHMERZEN, Kopfweh;¹⁶ heftiges Kopfweh.¹⁶
 - allgemeiner Druck auf dem Kopf und oben in der Stirn.¹⁶
 - betäubender Druck auf dem linken Augenbrauenbogen.¹⁶
 - es ist ihm bisweilen, als wollten die Sinne vergehen, mit allgemeinem betäubendem Druck des Gehirns, einem Zusammendrücken ähnlich.¹⁶
 - drückender Kopfschmerz, besonders in der Stirn, mit Übelkeit.²⁶
 - Drücken in der Stirn.³⁰⁷
 - mäßig drückender Schmerz in der rechten Stirnhälfte.³⁰⁷
 - Drücken gleich über dem Augenhöhlenrand,
 als drückte man mit einem stumpfen Körper da ins Hirn.¹⁶
 - drückender Schmerz im Kopf, mit Kälte, wie von kalten Umschlägen.³⁴
 - lästiges Drücken in der Stirngegend, durch Bewegung vermehrt.³⁰⁷
 - wie durch ein schweres Gewicht, tief im Gehirn, im Hinterkopf, der rechten Schläfe.³⁸
 - flüchtig ziehendes Drücken in der rechten Schläfe.¹⁶
 - dumpfer Schmerz im Kopf mit Kältegefühl.¹
 - als wäre im Hinterkopf etwas eingeschlagen worden, von wo der Schmerz ausgeht und sich bis in die Stirn zieht;⁴ < beim Sitzen im Zimmer.¹²
 - ● hysterischer Kopfschmerz, mit Ohnmachtsanfällen und Gefühl von Zusammenschnüren der Brust, Frostigkeit über und über, Neigung zu unwillkürlichen Stühlen und reichlicher Entleerung von farblosem Harn; große Unruhe der Beine, drückender Kopfschmerz, wie durch ein schweres Gewicht im Kopf; Gefühl in der rechten Schläfe, als würde eine Schnur öfters angezogen und straff gespannt, wie um den Kopf in zwei Teile zu schneiden; Schmerz wie von einem im Hinterkopf eingedrückten Nagel, dessen Spitze ins Gehirn dringt; < im Zimmer, > im Freien.³⁴
 - wie von einem Nagel im Hinterkopf; < in geschlossenen Räumen; > im Freien.¹
 - und als durchbohre die Spitze das Gehirn.³⁸
 - pressender Schmerz über der Nasenwurzel.⁹
 - als würde eine feine Schnur mehrmals und fest über den Kopf gezogen.¹¹³
 - so daß der Kopf in zwei Teile geschnitten wird.¹²
 - Spannen in Stirn und Hinterkopf.²⁶
 - Spannung im Hinterkopf und Nacken;²⁶ mit Übelkeit, < abends im Sitzen in der Stube und von Kaltwerden, > von Bewegung im Freien und von Warmwerden.²⁶
 - gelindes Stechen in der Stirn.¹⁶
 - wütender Kopfschmerz, auch bei einem Kind,
 so daß es den Kopf mit beiden Händen halten muß.⁴
 - schmerzhaftes Ziehen im Kopf, vom Hinterkopf in die Ohren und von den Ohren in die Zähne, mehr in der rechten Seite.¹⁶

- krampfhaftes Ziehen durch den ganzen Kopf.¹⁶
 - leises, schnelles Ziehen in der Schläfe.¹⁶
 - spannendes, krampfhaftes Ziehen im Kopf, v.a. im Hinterkopf, bis in den Nacken;⁴
mit Übelkeit, < abends, beim Sitzen, beim Sitzen im Zimmer
und beim Kaltwerden, > im Freien und beim Warmwerden.⁵³
 - betäubendes Zusammendrücken im ganzen Gehirn;
mit Gefühl, als wollten ihm die Sinne schwinden.⁴
 - betäubend zusammendrückender Kopfschmerz, < von Bewegung des Kopfes und in der
Stube, > beim Gehen im Freien (hypochondrische Ängstlichkeit; Nasenbluten mit
Kribbeln in der Nasenspitze; Vollheit und Beengung im Magen und Unterleib;
Atembeengung in der Kälte; ängstliches Herzklopfen; Zittern und Beben durch den
ganzen Körper; Schmerzen in den Teilen, worauf er liegt; die freie Luft scheint ihm
empfindlich kalt; vormittags große Schläfrigkeit; voller, beschleunigter Puls).²⁶
 - dumm machender zusammendrückender Kopfschmerz auf kleiner Stelle über der
Nasenspitze.¹⁶
 - meist in der Stirn, mit Übelkeit am Abend, < durch Bewegen des Kopfes und im
Zimmer, > im Freien.³⁴
 - Zusammenschnürungsgefühl des Kopfes wie mit einem Strick.¹
 - der ganze Kopf tut ihr weh; es zieht bald da, bald dorthin, bis in den Nacken, wo es spannt;
in der freien Luft besser, im Zimmer viel schlimmer.¹⁶
 - mit Übelkeit und Erbrechen; zum Niederlegen zwingend.⁴
 - mit Frostigkeit überall; Neigung zu unwillkürlichen Stühlen;
Harn wasserhell und sehr reichlich.⁴
 - Unruhe in den Unterschenkeln, mit Lähmungsgefühl,
das die Beine stets zu bewegen nötig.⁴
 - bei stärkerer Bewegung des Kopfes, z.B. Treppensteigen, eine Schmerzhaftigkeit darin.¹⁶
 - wegen Übelkeit und Kopfweh muß sie zwei Nachmittage zu Bett liegen.¹⁶
 - << im Zimmer; > im Freien;¹⁶ > beim Warmwerden;³⁸ > durch Wärme; frische Luft.¹
< beim Sitzen im Zimmer;³⁸ < durch Bewegung; > im Freien.¹
- Leiser Schauer auf dem Haarkopf, von wo aus er sich noch leiser herab über den ganzen
Körper verbreitet (sogleich).¹⁶
- Jucken hier und da auf dem Haarkopf, nach Kratzen vergehend.¹⁶
Kopfhaut empfindlich.⁸

AUGEN: Starrer Blick.¹

- Trübe Augen, auch mit Drücken in den Winkeln
oder mit erweiterten Pupillen und Tränen des linken.⁴
- Die Augen werden nach oben gedreht, starr und glänzend;³⁴ mit einer Art
Unbesinnlichkeit, so daß er nicht antwortet, obschon er gut hört.⁴
- Jucken in den Augen, daß sie reiben muß.¹⁶
 - in den Augenwinkeln.⁴
- Es beißt ihr in den Augen, wie von Rauch, mit Wasserauslaufen (sogleich, vom Geruch).¹⁶
- Drücken in den Augen, auch wie von Sand, oder v.a. im linken mit starkem Tränen.⁴
- Kleine rote Blütchen an den Oberlidern, mit Eiterpunkten.⁴
- Trübe vor den Augen.¹⁶
- Plötzliche Trübheit, als solle sie erblinden; schwarze Punkte vor den Augen.⁴
- Herabsetzung der Sehschärfe in wechselnder Stärke oder plötzlicher Blindheit.¹

OHREN: Ausfluß von viel Ohrschmalz aus dem linken Ohr.⁴

- Flattern im linken Ohr.⁴
- Knallen in beiden Ohren oder v.a. im rechten wie von einem Kanonenschuß;
danach entleeren sich ein paar Blutstropfen.⁴
- Knistern im rechten Ohr, mit unangenehmem Gefühl.⁴
- Vier Jahre lang Geräusche in den Ohren, wie das schrille Pfeifen einer Dampfmaschine,
hören auf und verändern den Charakter; datiert von der Entbindung her
und während den Menses auftretend.¹⁴⁸
- Plötzliches, flüchtig vorübergehendes Rauschen im Ohr, wie vom rauschenden Fittich
eines großen Vogels, bald im rechten, bald im linken Ohr;¹⁶
auch wie von starkem Wind, oder im linken mit Gefühl, als sei ein Floh darin.⁴
- Singender Tinnitus.¹²
- Schwerhörigkeit, versteht nichts, wenn man nicht laut spricht.⁴
- Nervöse Taubheit;³⁴ in Paroxysmen oder nach einem hysterischen Anfall auftretend.¹
- Ausschlag am rechten Knorpel, mit Jucken zum Kratzen und danach Brennen.⁴

NASE: Geruchszusammenhänge.¹Starkes Niesen.¹⁶Niesen, mit Drücken in den Nasenknochen; öfteres starkes Niesen, auch jedesmal mit Ausfallen einiger Blutstropfen; alle Tage Niesen mit Kitzeln, dem Brennen folgt.⁴Die vorher vom Stockschnupfen verstopfte Nase wird nach reichlichem Ausschneuzen plötzlich frei.¹⁶Nasenbluten;¹⁶ augenblickliches Nasenbluten vom Geruch.¹⁶- mit Kribbeln in der Nasenspitze.²⁶- das heftigste Nasenbluten, mit beginnender Erschöpfung und eintretendem, krampfhaftem Muskelzucken [■], in wenigen Minuten durch *Mosch.* behoben.⁴⁴⁶- mit Gesichtsblassheit und Ohnmacht.³⁸Gefühl auf der Nasenspitze wie vom Krabbeln eines Insekts, wogegen er öfters erfolglos wischt, bis es von selbst vergeht.¹⁶**GESICHT:** Erdfahles Gesicht; Blässe des Gesichtes mit Schweiß.⁴Röte des Gesichtes; Röte der rechten Wange ohne Hitze, mit Blässe der linken, die ihm heiß vorkommt.⁴- einseitig rot; eine Seite blaß; die andere rot.¹- ● eine Seite kalt und rot, die andere heiß und blaß.¹Wird bei Wutanfällen blau im Gesicht und dann bewußtlos.¹Hitze im Gesicht, auch starke, ohne Röte.⁴- heiß im Gesicht, mit Trübheit vor den Augen.¹⁶Kaltes Gesicht mit kaltem Schweiß.¹Kleine Blütchen im Gesicht, mit Brennen.⁴Die Lippen schälen sich; Geschwulst der Oberlippe, mit trockenem Mund und etwas Durst.⁴Spannen in den Gesichtsmuskeln, wie zu kurz.⁴Der Unterkiefer bewegt sich wie beim Kauen.³⁴Flüchtiges, kältendes Brennen auf dem rechten Jochbein.¹⁶Flüchtiges Drücken auf dem linken Jochbein, öfters wiederkehrend.¹⁶**MUND:** Trockenheit im Mund und der Speiseröhre, 16 Stunden lang.³⁰⁷Mund und Hals trocken und heiß.³⁴Heißer Speichel im Mund.⁴Bekommt Schaum vor dem Mund, wenn er sich erkältet.¹

Bitterer Geschmack im Mund, früh im Bett;

fauliger Geschmack der Speisen, nur Milch schmeckt erträglich.⁴Alles schmeckt gerade weg und Milch hat keinen Geschmack.¹⁶Beim Zahnarzt: „Machen Sie, was ich Ihnen sage!“, fällt in Ohnmacht.¹⁸⁵Zungenkrampf.³⁴**HALS:** Scharrige Empfindung im Schlund herauf, wie Sod[-brennen], mit einiger Übelkeit, wie beim Würmerbeseigen.¹⁶Brennen im Schlund wie von glühender Kohle.⁴Globus hystericus;¹ in Bewußtlosigkeit endend.¹²Merkliche Trockenheit in der Speiseröhre, ohne Durstgefühl.³⁰⁷In der Kehle Gefühl wie von Schwefeldampf, mit Zusammenschnürung der Luftröhre [■], vom Geruch (sogleich).¹⁶Krämpfe von Hals, Kehlkopf und Lungen.³⁴Oben in der Kehle plötzlich Gefühl, als wollte es ihm den Atem verschließen [■], fast wie wenn man Schwefeldampf eingeatmet hat.¹⁶Zusammenschnürungsgefühl am Kehlkopf.¹- bei eigensinnigen Mädchen, wenn sie ihren Willen nicht bekommen.¹- Kehlkopfkrampf nach Erkältung.¹

- während Keuchhusten; lange, krächzende Inspiration wie bei Laryngismus stridulus,

gefolgt von einigen normalen Atemzügen; Angst und

Ruhelosigkeit, wenn das Krächzen wiederkehrt.³⁴Stimmritzenkrampf [■] ³⁴Laryngismus stridulus bei nervösen Frauen und Kindern [■] ³⁴Schmerz, als würden die Halsmuskeln an beiden Enden abgerissen.⁴Stechen, bald im Hals, bald in den Schultern.⁴**VERLANGEN:** Alkoholische Getränke*;³ Bier*;³ Branntwein*.¹Käse*.¹Kaffee*;¹ schwarzer Kaffee* (mez.⁷⁶).¹¹- bei Schwindel* (nux-m.³).¹²- starker Kaffee* (Bry.²).⁷Stimulantien.⁸

ABNEIGUNG: Speisen*;¹ bei deren Anblick*.²
- beim Denken ans Essen*.²

UNVERTRÄGLICH: Anblick von Speisen**.²
Anblick von Wurst*.¹

VERDAUUN.: Großer Durst;^{3,4} v.a. bei hysterischen Anfällen.¹

Kein Durst, weder im Schauder, noch nachher.¹⁶

Abneigung gegen Speisen;¹ Ekel vor allem Essen, wenn er es nur sieht, wird ihm übel, auch wohl bis zum Erbrechen.⁴

Verminderte EBlust, mittags.³⁰⁷

Bedeutender Hunger, gegen Mittag.³⁰⁷

Setzt sich zu ihrer Mahlzeit hin und fällt durch die geringe zusätzliche Nahrungsmenge im Magen in tiefe Ohnmacht.^{3,4}

Aufstoßen von Luft, verbunden mit Heraufkommen geschmackloser Feuchtigkeit in den Mund.¹⁶

- wiederholtes, gewaltsames, hörbares Aufstoßen von Luft.¹⁶

- mit heißem Speichel im Mund; mit Knoblauchgeschmack; mit Übelkeit.⁴

- öfteres Aufstoßen mit dem Geruch des Mittels.³⁰⁷

Schluckauf, hysterischer.¹

- krampfhafter, nervöser Schluckauf, besonders wenn er bei hysterischen Personen auftritt ■.^{3,4}

Sodbrennen mit Herzklopfen.^{3,4}

Weichlichkeit nachmittags.³⁰⁷

Übelkeit, anfallsweise, sechs Tage nacheinander.¹⁶

- schon beim Denken an oder beim Anblick von Speisen.¹

- schien ihr in die Magengrube heraufzukommen, wobei ihr der Nabel eingezogen wurde, mit klammartiger Empfindung.¹⁶

- wegen Übelkeit und Kopfweh muß sie zwei Nachmittage zu Bett liegen.¹⁶

- Übelkeit, Erbrechen und Ohnmacht.¹

Brecherlichkeit, morgens und abends.¹⁶

- ohne erbrechen zu können; nach jedem Essen; den ganzen Tag;

Brechwürgen, früh beim Aufstehen, ohne etwas herauszubringen.⁴

Erbrechen, dauerndes Speiseerbrechen.¹

- mit Drücken und Aufgetriebenheit des Magens; mit Spannungsschmerz über der Brust oder mit Schwere darauf wie von einer Last.⁴

- morgens gleich nach dem Aufstehen und jedesmal, sobald er etwas gegessen hat; des eben Genossenen, auch unter Übelkeit und mit nachfolgendem Aufstoßen; alles Genossene wird gleich wieder erbrochen.⁴

- Erbrechen von Speisen und fortgesetzt immer mehr und mehr Erbrechen.^{3,4}

- jeden Vormittag um 11 Uhr.⁴

- nach Koitus.¹²

- Blutbrechen; wird pulslos und kollabiert ■.^{3,4}

Hartnäckige Beschwerden der Verdauungstätigkeit bei empfindlichen, hysterischen

Personen, mit Herzklopfen, Atemnot und Schwäche;

Angst, sich hinzulegen, fürchtet dann zu sterben ■.^{3,4}

Verdirbt sich leicht den Magen.¹

Auftreibung des Magens.¹

Es ist ihr um die Magengrube alles zu eng, mit beißend brennender

Wundheitsempfindung, jedesmal nach dem Mittagessen, drei Tage nacheinander.¹⁶

Vollheitsgefühl in der Magengegend, schon durch mäßiges Essen vermehrt.¹⁶

- Vollsein in der Magengegend, das um 10 Uhr vormittags mit Drücken nach der Brusthöhle herauf und mit Stechen nach dem linken Schulterblatt zu vergesellschaftet war.³⁰⁷

- die Völle des Magens schwächte die EBlust beträchtlich.³⁰⁷

- Vollheitsgefühl und Beklemmung in der Magengrube, mit Weichlichkeit, < durch Essen.^{3,4}

Drückend brennende Schmerzen und Auftreibung des Magens.^{3,4}

Einiger Druck links neben der Magengrube.¹⁶

Magendrücken.¹⁶

Drücken in der Magengrube; es nahm eine Stunde lang so zu, daß es nicht allein nach vorn hin, sondern auch am Rückgrat gefühlt wurde, und es schien daher, als ginge es in der Richtung von vorn nach hinten mitten durch den Körper hindurch, lang anhaltend.³⁰⁷

- in einem solchen Grade, daß es ihm Beängstigung und Beengung der Brusthöhle zuzog, und daß er deswegen öfter und tiefer als gewöhnlich einatmen mußte.³⁰⁷
 Drücken in der Magengegend, mit Weichlichkeit verbunden.³⁰⁷
 - durch späteres, öfteres Aufstoßen mit dem Geruch des Mittels etwas gemäßigt.³⁰⁷
 Spannendes Drücken in der Magengegend, mit einiger Schmerzhaftigkeit des Unterleibes; das spannende Drücken zog sich nach einer halben Stunde in den ganzen Unterleib.¹⁶
 Wehtun in und über der Magengrube (in der Brust), besonders beim Einatmen, verbunden mit Ängstlichkeit in der Brust.¹⁶

ABDOMEN: Beißend brennendes Wundheitsgefühl in der Magengegend, nach dem Mittagessen.⁴
 Tympanitische Auftreibung des Leibes mit starken Schmerzen.¹

- höchst aufgetriebener Bauch mit kniefenden Schmerzen.³⁴
 - starke Tympanitis bei hysterischen Frauen, mit Ohnmacht.³⁴
 Versetzte, stich feststämmende Blähungen;²⁶ bei starker Auftreibung,¹
 Lautes Knurren, ohne Aufhören im Bauch, ohne Blähungsbeschwerden; es schweigt nach Tisch und schon beim Essen.¹⁶
 Feine, scharfe, flüchtige Stiche in der rechten Seite unter den Rippen, fast wie feines Zwicken, was zu Reiben nötig.¹⁶
 Es ist ihr zu eng im Unterleib, ohne Schmerz, mit Ängstlichkeit, so daß sie keine Arbeit vornehmen und nirgends bleiben konnte, sondern umherlaufen mußte; sie lief zu mehreren Bekannten, verweilte aber nirgends mehr als einige Minuten.¹⁶
 Krampfartige Schmerzen;¹ hysterische Unterleibs (und Uterus-)²⁶krämpfe.⁴
 Spannung und Drücken im Unterleib, vom Magen ausgehend.²⁶
 Einzelne, heftige Stiche in der Nabelgegend, tief innen, v.a. beim Einatmen.¹⁶
 Juckender, feiner Stich in der rechten Bauchseite unter den kurzen Rippen; das Jucken hält nach dem Stich noch an und zwingt zum Reiben.¹⁶
 Einfaches Wehtun in der rechten Bauchseite, unterhalb des Nabels.¹⁶
 Gefühl, als sei alles im Bauch zusammengeschnürt.³⁴
 Zusammenraffen über dem Nabel und ein Drängen nach den Geschlechtsteilen zu, mit äußerster Verdrießlichkeit; der Anfall dauerte eine Stunde.¹⁶
 Ruckweises Zusammenraffen über dem Nabel, das ihr den Atem versetzt.¹⁶
 Ziehen in der Gegend des Bauchnabels (*P/b*).¹
 Schmerz in der Nabelgegend.¹⁶

REKTUM: Viel Abgang von Wind, mit furchtbarem Gestank wie von Knoblauch.⁴

Es drängt ihn zu Blähungs- und Stuhlabgang; der Stuhl ist natürlich; vor (doch nicht mit) demselben gehen leise Blähungen ab.¹⁶
 Diarrhoe;¹⁶ mit argem Leibscheiden.⁴
 - reichlicher, wäßriger Durchfall, mit starkem Meteorismus.³⁴
 - drei-, viermal täglich flüssige Stühle mit Kot gemischt.⁴
 - nächtlicher Durchfall, auch im Schlaf abgehend oder mit starkem Drang und Drücken im After; starker Durchfall mit Einziehen des Magens.⁴
 Unwillkürlicher Stuhlabgang im Schlaf.³⁴
 Starkes Drängen im Bauch zum Stuhl, doch ohne Erfolg; nach starkem Poltern und Drängen erst harter, dann weicher Stuhl.⁴
 Verschlüssener Leib, Stuhlverstopfung, mehrere Tage.¹⁶
 doch nach jedem Kaffeetrinken gleich Stuhl.⁴
 Stuhl, reichlich, wäßrig, nachts.¹
 - sieht aus, als habe er Sepiasaft genossen.⁴
 - die [weichen]³⁴ Fäzes rochen süßlich fade.³⁰⁷
 Kribbeln am Ausgang des Mastdarms, das durch Reiben vergeht.¹⁶
 Stiche im After, bis zur Blase ausstrahlend.³⁴

UROGENIT.: Diabetes; mit Impotenz (*Coca*).¹²

Harndrang bei Erektionen.⁴
 Viel Brennen in der Harnröhre, v.a. bei Erektion.⁴
 - mit großer nervöser Erregbarkeit.³⁴
 Urin, wasserklar und sehr reichlich ■.³⁴
 - farbloser, wäßriger.¹
 - der Tagesurin sieht normal aus, doch der Harn nachts ist dunkelrot, sehr übelriechend und setzt beim Stehen Schleimsediment ab ■ (Impotenz).³⁴
 - spärlich und dick wie Hefe.⁴
 - der Urin verbreitet einen sehr stechenden und sehr ammoniakalischen Geruch.³⁰⁷
 < durch sexuelle Ausschweifungen.¹

- (m) GESCHLECHTSTRIEB STARK ERREGT, mit argem Kitzel;
mit nachfolgender Erschlaffung; mit Spansschmerz im Penis.⁴
Starker Reiz zum Beischlaf, auch mit Übelkeit und Erbrechen nach der Befriedigung.⁴
Rege Begattungskraft bei einem abgelebtem Greis.¹⁶
Impotenz, die durch Verkältung entstanden ist, verschwindet dauerhaft
durch den Geruch beim Verreiben des Moschus.⁴
- durch eine Erkältung, geht Diabetes mellitus voran³⁴
- ein robuster 64jähriger Mann, der nach einer Erkältung vier Jahre keinen
Koitus mehr gehabt hatte, wird wieder gesund.¹¹
Ein kleiner, zurückgezogener Penis erlangt bei einem Achzigjährigen plötzlich
wieder seine frühere Größe.¹¹
Erektionen mit Harnrang.⁴
Viel Brennen in der Harnröhre, v.a. bei Erektion.⁴
Samenergüsse, auch schmerzliche, ohne Steifheit.⁴
(w) HEFTIGES SEXUELLES VERLANGEN, BEI UNERTRÄGLICHEM KITZELN IN
DEN GENITALIEN, selbst bei einer 60jährigen Frau.⁴
Menses, erregt die Regel;¹⁶ Ausbruch der Regel, schon vom Geruch.¹⁶
- kam sechs Tage zu früh und sehr stark.¹⁶
- bei Eintritt der Menses arge Ziehschmerzen.⁴
- verbunden mit Ziehschmerzen im Bauch; starke Neigung zu Ohnmacht.³⁴
- mit unerträglichem Kitzeln in den Genitalien.³⁴
- Dysmenorrhoe mit Ohnmacht.¹²
Hitzegefühl an den Genitalien und Ohnmachtsanfalle.¹
Senkungsgefühl.¹
Uteruskämpfe.²⁶

Ein Ziehen und Drängen nach den Geschlechtsteilen zu, als sollte die Regel einsetzen^{1, 16}

GRAVIDITÄT: Irreführende nervöse Symptome.¹

Während der Schwangerschaft klagt sie viel, aber über nichts Bestimmtes³⁴

BRUST: Beim Einatmen, das ganz frei ist, hat er fast die Empfindung,
als hätte er vorher in Schwefeldampf geatmet.¹⁶

Kurzer Atem wegen Stechen in der Brust, v.a. auch in der rechten Seite
oder unter Schweratmigkeit.⁴

Schweratmigkeit³⁴

Atemnot;¹ beengtes Atmen, sie muß tief atmen.¹⁶

- Atemversetzung; erlaubt es nicht zu liegen und droht, ihn zu ersticken.⁴
- Atembeengung in der Kälte.²⁶

Enge der Brust; ist zum Tieferatmen genötigt.³⁴

- muß gewaltsam atmen.¹²

Beklemmungsgefühl auf der Brust und am Herzen.¹

Zusammenpressung der Brust.¹⁶

Erstickende Zusammenschnürung der Brust.¹⁶

Erstickende, krampfartige Zusammenschnürung der Brust, v.a. sobald sie kalt wird.⁵³

- nach Erkältung oder beim Herausgehen in die kalte Luft ins Freie.³⁸
- durch Kälte; nach Essen, Lachen; Nervenstrapazen.²⁴³

Husten, heftiger, trockener Husten, < morgens,

und Schmerz unter der linken Mamma beim Husten^{1, 11}

- hysterischer.¹⁸⁵

- spastischer Krupphusten bei nervösen Kindern nach Bestrafung.¹

Keuchhusten, Krupphusten, wie von Zusammenschnürung der Brust und der Luftröhre,
wie von Schwefeldampf, erregt, ohne allen Auswurf.²⁶

- mit: Ängstlichkeit und Angst vor dem Tod; Schwindel mit Sprachlosigkeit, doch hört und sieht er alles; Blutandrang zum Kopf; Spannen in Stirn und Hinterkopf; Stockschnupfen; Nasenbluten; die eine Backe heiß ohne Röte, die andere rot ohne Hitze; Sprachlosigkeit; Zusammenschnüren der Luftröhre und der Brust; gewaltsames Aufstoßen; Magendrücken; nächtliche, unbewußte Durchfälle; Brustkrampf; ängstliches Herzklopfen; Schwere in den Gliedern; die eine Hand heiß, die andere kalt; vormittags Schläfrigkeit, wie Schlummersucht; Starrkrampf; Schauer, vom Kopf ausgehend; morgens Schweiß; Ohnmacht.²⁶
- letztes Stadium, wenn der Auswurf fast aufgehört hat; krampfhafter Husten mit Schwindel und Zusammenschnüren von Brust und Luftröhre³⁴
- kann wohl nur im letzten Stadium, bei gänzlich stockendem Auswurf angezeigt sein; steht *lp.* am nächsten.²⁶

- ein 5jähriger blasser, aber kräftiger Knabe bekam gegen das Ende des Keuchhustens Laryngismus spasmodicus; es stellte sich nämlich ohne alle Zeichen von Beängstigung, ohne gleichzeitige Zyanose, ohne Zeichen von Schmerz, ein Inspirationsmoment krähennd und gedehnt, gerade so wie beim Laryngismus stridulus ein; hierauf folgten einige normale Atemzüge, bis dieselben wieder von einer krähennden und gedehnten Inspiration unterbrochen wurden; diese Anfälle erfolgten während des Essens, Spielens, Lachens, sogar im Schlaf; sie vermehrten sich schnell und gleichzeitig stellte sich etwas Angst und Unruhe ein [■]; *Mosch.* 12, zweistündlich, half sofort und beseitigte die Anfälle in 3 Tagen; auch auf den Keuchhusten hatte er einen günstigen Einfluß.^{4,46}
- < von bald nach Mittag bis gegen Mitternacht;
durch Bewegung; Essen; freie Luft; Kälte und besonders Kaltwerden.²⁶
- Krupp; mit Krampf der Glottis oder der Bronchien; krampfartige Zusammenschnürung der Atmungsorgane mit drohendem Ersticken [■].³⁴
- oft hilfreich im letzten Stadium von Krupp,
wenn sich alle sonstigen Mittel erfolglos zeigten [■].³⁴
- Asthma, bei hysterischen Individuen und bei Kindern [■].³⁴
- hysterische Fälle mit drohender Lähmung des Nervus pneumogastricus [■]
(Asthma thymicum).³⁴
- spastisches; bei sehr nervösen Frauen und Kindern.¹
- trockenes Asthma ist durch *Mosch.* schnell zu beseitigen, doch niemals dauerhaft zu heilen; bei halbseitiger Blässe mit Hitze, und Röte mit Kälte, sowohl im Gesicht als an den Händen.³²⁷
- Brustbeklemmung und Erstickungsanfälle wie von Schwefeldämpfen, mit Hustenreiz beginnend und zunehmend sich verschlechternd bis zur Verzweigung, die Anfälle zu überstehen [■].³⁴
- durch Ärger (*Cham.*).¹⁸⁵
- mit sehr großer Angst; Erstickungsgefühl durch Schleimansammlung in den Bronchien; kann nicht abgehustet werden.⁷⁸
- plötzliches Verkrampen in der Kehle, als hätte er Schwefeldampf eingeatmet.¹⁶
- krampfhaftes Zusammenschnüren von Kehlkopf und Brust, besonders beim Frieren [■].³⁴
- bewährt bei Asthma millari, wenn plötzlich ein Gefühl oben in der Kehle wie von Schwefeldampf eintritt mit Zusammenschnürung der Luftröhre und krampfhaften Bewegungen und Zucken der Arme und Beine oder starrkrampfartiger Steife des Körpers [■].^{4,46}
- hysterische Brustkrämpfe;⁴ nervöses, erstickendes Zusammenschnüren, besonders beim Kaltwerden [■].³⁴
- Heftige Krämpfe der Brust, bei denen sie fast sterben zu müssen scheint; wird blau im Gesicht und hat Schaum vor dem Mund.³⁴
- Lungenkrampf, der mit Hustenreiz anfängt, sich allmählich erhöht und bis zur äußersten Verzweigung bringt [■].⁴
- Zwerchfellkrämpfe [■].³⁴ Krämpfe von Brust und Zwerchfell;¹ hysterische Brustkrämpfe.⁴
- Brustlähmung mit Rasseln und mangelhafter Expektion, Ohnmachtsanfälle.¹
- Lähmung der Lungen, bei bestehendem lautem Schleimrasseln und Ruhelosigkeit des Kranken, besonders nach typhoidem Fieber angezeigt; der Puls wird zunehmend schwächer und schließlich fällt der Kranke in eine Synkope [■].³⁴
- Lungenödem, wenn lautes Schleimrasseln vorhanden und der Patient ruhelos ist;
v.a. nach Typhus indiziert; der Puls wird immer schwächer, schließlich Synkope.³⁴
- Vollheit in der Brust.¹⁶
- Brennen in der Brusthöhle nach dem Zwerchfell hinab.³⁰⁷
- Drücken in der Brust, mit Atemversetzung; erlaubt es nicht zu liegen
und droht, ihn zu ersticken.⁴
- in der linken Brust, als wolle der Schmerz durch die Warze herausdrängen;
Drücken bald links, bald rechts, bald ins Rückgrat hindurch.⁴
- Klemmen in der linken Seite unter den kurzen Rippen, beim Tiefatmen.¹⁶
- Brustkrampf.²⁶
- Nagender Schmerz in der Brust, mit Erstickungsgefühl [■].³⁴
- Spannschmerz über der Brust oder mit Schwere darauf wie von einer Last, beim Erbrechen.⁴
- Stechen auf der Brust, mit rotem, aufgetriebenem Gesicht, erweiterten Pupillen,
trockener, hochroter Zunge und Durst.⁴
- Stumpfe, absetzende Stiche in der linken Brusthälfte.¹⁶
- Absetzende, stumpfe Stiche in der linken Seite, unter den kurzen Rippen.¹⁶
- Juckendes Zwicken in der Seite, an den kurzen Rippen.¹⁶

Brust stark ergriffen, mit Schmerz überall, bei starkem, trockenem Husten.⁴
 Herzklopfen, wie von ängstlicher Erwartung;¹⁶ nervöses;³⁸ hysterischer Mädchen.¹
 - hysterisches Herzklopfen, oder wenn die Nerven- oder Muskelkraft des Herzens durch große geistige Anstrengung, Angst oder Gemütsbewegungen geschwächt ist ■.³⁴
 - nervöses Herzklopfen, mit reichlichem, wäßrigem Harn ■.³⁴
 - Herzklopfen; Atemnot; große Erschöpfung; Nervosität;
 sagt: „Ich werde sterben; ich weiß, daß ich sterben werde“ ■ (Atemnot).³⁴
 Gefühl von Zittern am Herzen, mit Zusammenschnüren der ganzen Brust, fast Ersticken; fühlt sich ständig zu Atemzügen genötigt; Puls 88, Atembeklemmung; nicht sehr ausgeprägter Arcus senilis ■ (Herzaffektion).³⁴
 Hypochondrische und hysterische Ängstlichkeit mit Herzklopfen.⁴
 Druck im Herzen, nach außen; Krampf des Herzens.¹²
 Herzinsuffizienz; Angina pectoris.¹²
 Puls, voller als gewöhnlich;³⁰⁷ beschleunigter, voller und großer Puls.³⁰⁷
 - sehr voll und beschleunigt, mit starker Blutwallung.²⁶
 - vollerer und dennoch um vier, fünf Schläge langsamerer Puls.¹⁶
 - Puls vor dem Einnehmen 71, 3 Stunden danach 74 Schläge.³⁰⁷
 - der Puls ist weniger voll und weit schneller, von 72 bis zu 88 Schlägen vermehrt.¹⁶
 - großer Blutmangel mit schwachem Puls und Ohnmachten ■.²⁶
 Erschöpfung gefolgt von drohendem Kollaps ■ (Angina).³⁴
 Die Arterien schlugen in der Minute sechs- bis achtmal mehr (bei einer Frau).³⁰⁷
 Beschleunigung des Kreislaufes;³⁰⁷ erhöht die Blutbewegung auf das äußerste.¹⁶
 Wundheitsschmerz des Brustkorbes unter den Armen, wenn darauf gedrückt wird.³⁴

RÜCKEN: Im Nacken Schmerz, der den Hals nicht drehen läßt.⁴

Ziehender Druck in einem Nackenmuskel.¹⁶
 Spannung im Hinterkopf, bis in den Nacken.²⁶
 Ziehschmerz, auch bis in die rechte Schulter.⁴
 - vom zweiten Halswirbel zur rechten Schulter.¹¹
 In der Mitte des Rumpfes links neben dem Rückgrat absetzende, stumpfe Stiche.¹⁶
 Heftiges Ziehen im Rücken; sie ist da wie eingespannt; wie vor der Regel.¹⁶
 Ziehschmerz im Rücken, auch besonders im Rückgrat bis in die Oberschenkel, zum Schreien arg und das Gehen erschwerend.⁴
 Zum Teil zuckende, zum Teil ziehende Schmerzen im Rückgrat, die sich festsetzen, v. a. im oberen Teil beider Oberschenkel und so das Gehen behindern.¹¹
 Im Kreuzbein links über dem Steißbein empfindlicher Druck, wie mit einem stumpfen Körper.¹⁶

EXTREMIT.: Prickeln in den Gliedern, mit Schwere in denselben.²⁶

Schwere in den Gliedern.²⁶
 Krämpfe in Händen und Füßen;¹ krampfhaftes Werfen der Hände und Füße, und dann starke Schmerzen darin.⁴
 Dumpfer Schmerz in den Gliedern.¹
 Klammartige Schmerzen in den Gliedern.²⁶
 Wehtun in Armen und Beinen ■.³⁴
 Zerschlagenheitsschmerz in allen Gliedern.⁴
 Ziehen in den Ober- und Unterarmen, v. a. an der Handwurzel, als sollte Krampf entstehen.⁴
 Klemmender Druck auf der unteren Seite des linken Unterarmes, nahe am Ellbogen.¹⁶
 Lähmiges Ziehen im rechten Unterarm, gleich über der Handwurzel.¹⁶
 Abends nach dem Niederlegen kam ein Ziehen und Stechen in den linken Unterarm von der Handwurzel bis ins Ellbogengelenk, was sie am Einschlafen hinderte; sie mußte ihn aus dem Bett herauslegen und ihn auf und ab bewegen, um den Schmerz zu lindern, eine halbe Stunde lang.¹⁶
 Während ihm die Hände natürlich warm erscheinen, fühlt sich die linke warm, die rechte kalt an; dem Gesicht erscheinen beide kühl.¹⁶
 - eine Hand ist [brennend]³⁴ heiß und blaß; die andere kalt und rot.²⁶
 Es ist, als würde ihn plötzlich kühle Luft anwehen, v. a. an unbedeckten Teilen, besonders an den Händen.¹⁶
 Läßt alles aus den Händen fallen.¹
 Die Hände schwellen auf, mit Stechen.⁴
 Halbstumpfes Stechen in der linken Hand.¹⁶
 Klammartiges Ziehen in den Händen und Fingern, als sollte Krampf (Starrkrampf) darin entstehen.¹⁶

Eine Art kältendes Brennen im vordersten Gelenk des rechten Zeigefingers.¹⁶
 Lähmiges Ziehen im linken Daumen, als sollte Klamm-Krampf darin entstehen.¹⁶
 Lähmiges Zucken im linken Daumen.¹⁶
 Ein innerer, einfacher Schmerz im vorderen Glied des linken Zeigefingers;
 der Finger zittert davon (sogleich).¹⁶
 Ziehschmerz in den Gesäßmuskeln bis in die Schöbe.⁴
 Schwirrendes Dröhnen in den Beinen, wie nach Ermüdung, im Sitzen.⁴
 Er muß beim Sitzen die Beine immer bewegen, sonst erscheinen sie ihm ganz matt
 und er fühlt dann eine Unruhe darin, wie nach einer starken Fußreise.¹⁶
 Hält er beim Sitzen die Beine still, so drohen sie einschlafen zu wollen;
 eine surrende Empfindung.¹⁶
 Juckendes Feinstechen, zum Reiben nötigend, an der Vorderseite des Oberschenkels.¹⁶
 Klemmender, stumpfer Druck im Fleisch des rechten Oberschenkels,
 auf seiner hinteren Fläche, mehr nach außen zu.¹⁶
 Einfaches Drücken mit Schwächegefühl an der äußeren Seite des linken Oberschenkels,
 unweit des Knies.¹⁶
 Plötzliches Drücken an der inneren Seite des linken Oberschenkels.¹⁶
 Lähmiges Zucken an der inneren Seite des linken Oberschenkels.¹⁶
 Scharfes Zwicken über dem rechten Knie.¹⁶
 Beim Gehen fühlt er eben keine Schwäche, setzt er sich aber, so fühlt er gleich in den
 Knien lähmige Schwäche, wie von großer Entkräftung und Ermattung.¹⁶
 Zusammenpressen in den Kniebeugen, als wären die Sehnen zu kurz;
 Ziehschmerz von der Kniebeuge bis zur Wade.⁴
 Kalte Schienbeine; plötzliches Kältegefühl auf dem linken Schienbein.¹⁶
 Unruhe in den Unterschenkeln,
 mit Lähmigungsgefühl, das die Beine stets zu bewegen nötigt.⁴
 - Unruhe im linken Unterschenkel, so daß er ihn bald zurückziehen, bald
 vorstrecken muß - ein lähmiges (Erstarrungs-)Gefühl, das ihn nötigt, den
 Schenkel abwechselnd zu bewegen, um es auf Augenblicke zu beruhigen.¹⁶
 Zieht er beim Sitzen die Füße hinter, so hat er in den Unterschenkeln, zum Teil auch in
 den Oberschenkeln ein schwirrendes (dröhnendes) Gefühl, als wären sie von einer
 weiten Reise ermüdet, oder als wollten sie einschlafen.¹⁶
 Scharfes Jucken an der äußeren Seite des linken Schienbeins nach der Wade zu;
 verschwindet durch Reiben.¹⁶
 Ein lähmiger Schmerz (schmerzliche Ohnmächtigkeit) zieht durch den linken
 Unterschenkel herab, als wenn er erstarren wollte, im Sitzen.¹⁶
 Ein Klemmen in der rechten kleinen Zehe, als hätte man ihn darauf getreten.¹⁶
 Brennendes Drücken in den Zehenspitzen des rechten Fußes.¹⁶
 Zuckender Schmerz in den linken zwei ersten Zehennägeln, als würden sie
 geschwürig;¹¹³ so daß jede Berührung unerträglich wird,
 kann nur barfuß auf den Fersen gehen.¹¹

HAUT: Überempfindlichkeit der Haut.¹

Kälte der Haut, mit viel nervösem Zittern und öfterer Ohnmacht³.³⁴
 Jucken, Zwicken und feines Nadelstechen an verschiedenen Stellen des Körpers,
 was zum Reiben nötigt.¹⁶
 Blütchenausschlag mit brennender Gesichtshitze³.³⁴
 Pickel am Fußrücken, zwischen den Zehen, auf den Schultern und am linken Oberarm, nach
 Kratzen blutend.³⁴
 Heftiges, unerträgliches Brennen bei venerischen (mercurialen)⁴ Flechten,
 die sich gewöhnlich ruhig verhielten.¹⁶
 Insektenstiche.¹²

SCHWEISS: Jeden Morgen gelinder Schweiß.¹⁶

Schweiß ohne Hitze.¹⁶
 Der Schweiß riecht nach Bisam.³⁰⁷
 Klebriger Schweiß am Morgen, riecht wie Moschus.²⁶

SCHLAF: Gähnen*; häufig*;¹ öfteres Gähnen, Müdigkeit und Schläfrigkeit, schon vormittags beginnend.³⁰⁷

- heftig*.¹
 - krampfhaft, spasmodisch*.¹
 - ohne Schläfrigkeit*.¹

Schläfrigkeit**¹; vormittags**¹; vormittags Schläfrigkeit, wie Schlummersucht.²⁶

- nachmittags*.¹
- große Schläfrigkeit (am Tage)⁴, die sich durch öfteres und tiefes Gähnen sehr vernehmlich ausdrückt.³⁰⁷
- wenn er nicht arbeitet* (einz. Mittel).¹
- beim Gehen im Freien* (ars., Chel., con., eug., nux-v., sil.).¹
- Schläfrigkeit vor dem Mittagessen.³⁰⁷

Große Neigung zum Schlafen gegen Abend, beim Lesen ernster Materie.³⁰⁷
Schlummersucht.¹⁶

Schlaflosigkeit*¹; vor Mitternacht*.¹

- durch Aufregung*¹; von nervöser Überreiztheit; die ganze Nacht, doch mit Augenblicken völliger Unbesinnlichkeit und mit großer Erschöpfung bei völligem Erwachen.⁴
- nach Chloral.³⁴
- hysterisch* (einz. Mittel);¹ hysterischer Personen.³⁴
- mit Schläfrigkeit*.¹

LAGE, auf der Seite*.¹

- auf der Seite unmöglich*.¹

Schlaf, komatös*.¹

- unruhig*¹; beunruhigter Schlaf.³⁰⁷
 - unruhige Nacht; er träumt unaufhörlich, Träume alle voller Drängen und Treiben; auch kann er nicht lange auf einer Stelle liegen, denn der Teil, auf dem er gelegen hat, schmerzt wie verrenkt oder zerbrochen.¹⁶
 - unruhiger Schlaf, erwacht jede halbe Stunde und wirft die Decken ab, fühlt sich zu heiß, ohne jedoch zu schwitzen.³⁴
 - ruhelose Nächte, voller Träume von Streit und Bemühungen.³⁴

Erwachen, häufig*.¹

Gefühl, als hätte sie nicht ausgeschlafen (12jähriges Mädchen).³⁰⁷

Träume, ärgerlich**.¹

- von geistiger Anstrengung*.¹
- erfolglose Anstrengungen, verschiedene Dinge zu tun*.¹
 - worüber er sehr aufgebracht wird.¹⁶
- beschämend*.³
- von Erniedrigung*.¹
- von Fehlschlägen, Versagen* (fago.¹¹, ign., op.).⁴
- durch Gemütsbewegungen*.⁸
- geschäftig*¹; voller Drängen und Treiben.¹⁶
- hartnäckige*.⁴
- von Kämpfen*.¹
- von Kränkung* (asar., ign., rheum, staph.).²
- von kranken Menschen* (calc., calc-sil., cast-eq.¹¹, ign., nat-s.¹¹, rat., rheum, staph.).¹
- lebhaft*¹; Nacht voll lebhafter, ehrenrühriger Träume, worin ihm alles fehlschlägt, und worüber er sehr aufgebracht wird.¹⁶
- phantastisch*.¹
- ruhelos*.³
- schrecklich*.¹
- traurig*.³
- ununterbrochen, ständig*.⁴
- von Verleumdung* (einz. Mittel).¹
- von Verschwörungen* (ped.).¹¹
- viele**.³
- von Zank*.¹
- von Zorn*.⁴

NERVEN: Nervöse Zufälle und Beschwerden.⁴

Sehr nervös, zittrig, ruhelos³ ³⁴

Hysterische Beschwerden;¹⁶ selbst bei Männern.¹⁶

Bei nervösen- oder Krampfbeschwerden ist stark an *Mosch.* zu denken, wenn es dem Patienten sehr kalt ist, wenn Frösteln oder Schaudern vorhanden ist.³⁰

Entzündliche Erkrankungen kompliziert mit starker Hyperästhesie und Subdelirium; Coma vigile; Sehnenhüpfen und fibrilläres Herzklopfen.³⁴

Rein neuralgische Schmerzen oder Funktionsstörungen, von Erkältung herrührend³⁴
Zittern am ganzen Körper; mit fürchterlichem, klebrigem Schweiß über und über.¹¹³

- mäßiges Zittern und Beben durch den ganzen Körper (bei einer Frau).³⁰⁷
- und Beschleunigung des Pulses.¹¹³

Sehnenhüpfen bei Fieber.^{1,2}
 Prickeln in allen Muskeln.^{1,6}
 Muskelhüpfen; Krämpfe.¹
 Zuckungen des ganzen Körpers.¹
 Konvulsionen;^{1,6} die heftigsten Konvulsionen bei Frauen und Männern.^{1,6}
 - mit Krämpfen in der Brust.⁴
 - tonische Krämpfe der Hypochondrien.^{2,6}
 - tetanische Krämpfe; infolge von Albuminurie in der fünften Woche eines Anfalles von Scharlach; durch Urämie.^{3,4}

Mädchen, 13 Jahre, zärtlich, mager, nicht menstruiert, hatte wegen Durchfall, Kollern, *Cham.* und *Rheum* bekommen, als plötzlich Krämpfe eintraten: vor dem Anfall Würgen im Halse, große Unruhe, Druck und Beklemmung der Brust, Ungeduld und Unleidlichkeit der Bettedecke; Anfälle alle 1/2 oder 1 Stunde, von 15 Minuten Dauer, bei vollem Bewußtsein; wird plötzlich starr, verdreht die Augen, zuckt im Gesicht, es zieht die Finger in die Hand hinein; Atem bleibt aus, Hals schwillt an, sie bemüht sich aus Leibeskräften, durch Öffnen des Mundes, Rückwärtsbeugen des Kopfes, ungestüme Bewegungen des Kopfes und Körpers Luft zu bekommen; Anfall endet durch Rülpsen und Zuckungen mehrerer Teile, dann kribbelt es in den Armen; hat im Anfall volles Bewußtsein, schreit dabei oft, "jetzt ist es aus, jetzt ist der Atem weg", und beugt sich rückwärts"; *Hycos.* und *Ign.* mit wenig Erfolg; nach *Mosch.* 3, alle 2 Stunden 1 Gabe, blieben die Krämpfe sogleich aus; nach 2 Jahren noch kein Rückfall.^{3,27}

Mädchen, 17 Jahre, mehr schwächlich, erst einmal im vorigen Jahr menstruiert, hatte schon mit 12 Jahren nach Schreck Krämpfe bekommen, durch *Ign.* beseitigt, und vor 3 Tagen von Neuem, nach Ärger mit Würgen und Galleerbrechen, wogegen sie *Cham.* bekam; am folgenden Tag: liegt ruhig im Bett ohne auf das Geringste zu achten, Gesicht blass und angstvoll; außerordentliche Mattigkeit und Schwindel; bei einer Art unbeschreiblichen Gliederschmerz, Unfähigkeit Arme und Beine nur etwas zu bewegen; Haut trocken; alle Se- und Exkretionen unterdrückt; liegt ausgestreckt, mit fest an den Körper geschlossenen Armen und bewegungslos; nach einigen Minuten Verdrehen der Augen, kleine Zuckungen um Mund und Nase, schnell hintereinander bei hinter- und abwärts nach dem Rücken gezogenen Kopf; Nasenlöcher bald möglichst verengt, bald erweitert; nach einer tiefen Inspiration setzt der Atem 1/2 - 2 Minuten aus, dann wird die Brusthöhle abwechselnd und schnell hintereinander mit Heftigkeit erweitert und verengt, wobei mehrere kleine und kurze, hastige Atemzüge erfolgen und der Puls unordentlich schlägt; dabei abwechselnd klonische Krämpfe der Bauchmuskeln, wobei vorzüglich die *Recti abdominis* schlangenförmig erhoben und eingezogen werden; alle diese Muskelbewegungen erfolgen stets nur in einer Richtung, von oben nach unten oder umgekehrt; endlich ähnliche konvulsivische Bewegungen in den Extremitäten, wo zuerst die Finger oder Zehen ergriffen werden, und dann die nächste dem Trunkus nähere Abteilung; Paroxysmus währt 5 - 6 Minuten, bei Bewußtsein und Gefühllosigkeit; früher öfters Nasenbluten; jetzt Schwindel, Stechen in der Brustseite, bösesartiges Brechheben und unwillkürliches Kopfnicken; weder Kneifen noch Stechen, weder Rufen noch Schütteln machte auch nur den geringsten Eindruck; Puls 65; Pupillen erweitert, unbeweglich; Anfälle dauern 48 Stunden und haben nur 10 - 15 Minuten lange Intermissionen gemacht"; seit den ausbleibenden Regeln öfters Nasenbluten; *Bell.*, *Stram.*, *Verat.* ohne Erfolg; dann *Mosch.* 1000; nach kaum genommener Gabe schwiegen sämtliche Zuckungen der Extremitäten, der Brust und des Unterleibes, nur Augen- und Gesichtsmuskeln noch in Bewegung; nach 30 Minuten Schlaf; nach 24 Stunden alles ruhig bis auf die Gesichtsmuskeln; *Mosch.* repetiert; Krämpfe kamen keine, aber langsame Erholung wegen des Blutverlustes.^{30,7}
 Epileptische Anfälle mit Rigor und Frösteln oder Schaudern, als sei es ihm sehr kalt.³⁰
 Starrkrampf.^{1,6}

FIEBER: Es ist, als würde ihn plötzlich kühle Luft anwehen, v.a. an unbedeckten Teilen, besonders an den Händen.^{1,6}

● **KÄLTE, MIT EXTREMER BLÄSSE.**^{1,2}

- wie er in die freie, eben nicht kalte Luft trat, erschien sie ihm kalt und er suchte den Ofen.^{1,6}
 - Gefühl von Kälte der Haut; starkes Kältegefühl in einzelnen äußeren Körperteilen.³⁰
 - Kältegefühl¹; meist im Rückgrat mit Ziehschmerz;
 äußere Kälte mit innerem Brennen an den affizierten Stellen.⁴
 - sucht die Nähe des Ofens.^{1,3,4}
 - äußere Kälte bei innerer Hitze.^{2,6}
- Frostigkeit über den ganzen Körper.^{3,4}

Leiser Schauer auf dem Haarkopf, von wo aus er sich noch leiser herab über den ganzen Körper verbreitet (sogleich).¹⁶

Kein Durst, weder im Schauer, noch nachher.¹⁶

Nach dem Schauer behagliches Gefühl von natürlicher Wärme durch den ganzen Körper.¹⁶

Nach dem natürlichen, angenehmen Wärmegefühl rieselt leiser Schauer wieder vom Kopf durch den Körper herab.¹⁶

Erhöhtes Wärmegefühl mit einigem Schweiß und Auftreibung der Venen an den Händen, eine Stunde lang.³⁰⁷

Sehr vermehrte Wärme des ganzen Körpers,

mit reichlichem Schweiß und erhöhter Lebhaftigkeit (sogleich).¹⁶

Hitze;¹⁶ abends im Bett, nur auf der rechten Körperseite; möchte sich aufdecken.¹

Brennende Gesichtshitze, mit Blütchenausschlag.^{1,34}

Als sie abends (um 21 Uhr) ins Bett kam, brennende Hitze am ganzen Körper (die rechte Seite schien heißer zu sein), mit Trockenheitsgefühl und Kratzen in Hals und Mund und mäßiger Durst; das Bett war ihr unerträglich, sie mußte sich bloßlegen; dabei stechendes Kopfweh in der Stirn, schwindelig vor den Augen, zerschlagen am ganzen Körper, schlaflos, unruhig; sie warf sich herum, empfand ein ruckweises Zusammenraffen über dem Nabel und ein Drängen nach den Geschlechtsteilen, mit äußerster Verdrießlichkeit; der Anfall dauerte eine Stunde.¹⁶

Typhus; Mädchen, 16 Jahre, litt an Amenorrhoe und beginnender Chlorose und erkrankte an

Typhus mit heftiger als gewöhnlich auftretenden Lungen- und katarrhalischen

Symptomen; sie erhielt *Phos. 3*; der Zustand blieb drei Tage unverändert, dann *Ant-t. 1*

mit ebenso wenig Erfolg; am 14. Tag der Krankheit war der Husten viel seltener

geworden, die Kranke ganz unvernünftig, den in den Bronchien angehäuftes Schleim

noch heraufzubringen, das Atmen rasselnd, kurz, schwach und sehr schnell, der

Thorax hob sich nur sehr wenig, nur an einigen Stellen vesikuläres Atmen, an den

übrigen gar nichts zu hören, der Perkussionston aber voller wie vor 8 Tagen; Stuhl und

Harn gingen unwillkürlich ab; das Getränk hörte man beim Schlucken herabgluckern,

der Schleim häufte sich in den Bronchien immer mehr, das Atmen ward schwächer,

Lungenlähmung und Erstickung stand bevor[■]; *Bar-c. 2* änderte nichts; *Mosch. 1*,

sechsstündlich 1 Gr.; nach 20 Stunden geringe Besserung des Zustandes, Atmen

kräftiger, zeitweise leichter, etwas Schleim fördernder Husten; nach noch 24stündiger

Anwendung von *Mosch.* ward das Atmen und Husten immer kräftiger, so daß am 3.

Tag kein Mittel zu reichen nötig war; die Besserung schritt nun bei *Phos.* rasch

vorwärts, so daß nach 10 Tagen alle Symptome bis auf den Katarrh und große

Körperschwäche geschwunden waren.³²⁷

- schwache Herzfähigkeit; intermittierende Krämpfe, während denen auch Bewußtlosigkeit

eintreten kann^{■,34}

- Lähmung der Lungen, bei lautem Schleimrasseln und Unruhe des Kranken, der Puls wird

zunehmend schwächer und schließlich entsteht Synkope^{■,34}

ALLG.: Passend bei heruntergekommenen, empfindlichen Naturen und hysterischen Frauen.³⁴

Nervöse Anfälle und Beschwerden, hysterische Anfälle, selbst bei Männern.⁴

Vorzeitiges Altern.⁸

Beträchtliche Abspannung des ganzen Körpers.³⁰⁷

Sie fühlt sich sehr angegriffen, im Kopf benommen, durch den ganzen Körper zitternd, trocken im Hals, schwer und gedrückt im Magen und durch Aufstoßen mit dem Geruch des Mittels belästigt.³⁰⁷

Schwäche, bis zum Ohnmächtigwerden, mit nächtlicher Kälte der ganzen Körperhaut;

hysterische Schwächeanfälle.⁴

- in der Ruhe;²⁶ beim Gehen fühlt er eben keine Schwäche, setzt er sich aber, so fühlt er gleich in den Knien lähmige Schwäche, wie von großer Entkräftung und Ermattung.¹⁶

Er weiß nicht, was ihm fehlt, doch wandelt ihn bisweilen eine gewisse Unbehaglichkeit, eine leise Ohnmächtigkeit an, die gleich wieder vergeht.¹⁶

- OHNMÄCHTEN;²⁶ HÄUFIG WIEDERKEHREND.⁵³
 - nachts oder im Freien einsetzend,
mit Lungenkrämpfen oder nachfolgenden Kopfschmerzen ■ (Synkope)³⁴
 - mit nachfolgenden Kopfschmerzen ■.¹⁶
 - Ohnmachtsanfälle während der Mahlzeiten;¹ setzt sich zu ihrer Mahlzeit hin und fällt durch die geringe zusätzliche Nahrungsmenge im Magen in tiefe Ohnmacht.³⁴
 - DURCH GERINGSTE ERREGUNG.⁵³
 - durch Herzerkrankungen;¹² mit Herzklopfen, Konvulsionen.⁷⁷
 - besonders nachts (im Bett)⁵³ oder abends, oder im Freien ■.⁴
 - Ohnmächten durch Anämie.⁵³
 - Ohnmacht und Schwäche, v.a. bei Hysterischen.⁴

Katalepsie.⁴

Reaktionsmangel.¹

Krankheiten verlaufen nicht normal.⁸

Unterdrückte Schleimabsonderungen.²

Beschleunigung des Kreislaufs.³⁰⁷

Schmerzen, mit einer Art Beklemmungsgefühl,
oder ein sehr heftiger, beklemmender Schmerz.³⁰

- „schreckliche“ Schmerzen am ganzen Körper.¹
- der Teil, auf dem er gelegen hat, schmerzt wie verrenkt oder zerbrochen.¹⁶
- Zerschlagenheitsschmerz im ganzen Körper.¹⁶
- Zuckschmerz in allen Teilen, v.a. nachts.⁴
- Schmerzgefühl im ganzen Körper, mit einer Art Schauder,
obschon er warm anzufühlen ist.⁴

Jucken, Zwickeln und feines Nadelstechen an verschiedenen Stellen des Körpers,
was zum Reiben nötig.¹⁶

Prickeln in allen Muskeln.¹⁶

Spannung im Rücken; in den Gliedern; in Muskeln, in der Haut, im Gemütsbereich;
zusammen mit Frost.¹²

Völlegefühl in inneren Teilen.³⁰

Es ist, als würde ihn plötzlich kühle Luft anwehen, v.a. an unbedeckten Teilen,
besonders an den Händen.¹⁶

Empfindlich gegen Kälte; Beschwerden durch Erkältung.¹

- große Empfindlichkeit gegen freie Luft.⁴
- < durch Kaltwerden des Körpers;⁴ durch Kälte im allgemeinen.³⁰
- > durch Warmwerden;²⁶ durch Wärme im allgemeinen.³⁰
- < in der Stube;²⁶ < durch Sitzen in der Stube.²⁶
- > im Freien;⁸ an frischer Luft.¹⁰
- > beim Bewegen im Freien;²⁶ > beim Gehen im Freien.²⁶
- < durch Bewegung;²⁶ muß sich hinlegen und still liegen.¹²
- < durch Bewegung des Kopfes.²⁶
- < durch Druck;³⁴ < auf der Seite, auf der er liegt.¹²
- > durch Reiben.⁸
- < nach Koitus (Erbrechen).¹²
- < durch Essen;²⁶ während und nach einer Mahlzeit.¹²
- >> durch Riechen an Moschus.³⁰
- < von bald nach Mittag bis gegen Mitternacht.²⁶
- < abends.²⁶
- < IM WINTER.¹
- Rechte Seite.¹

- feindlich: Ambr.

- Antidote: Camph.²⁶, Coff.³⁴

© armin seideneder

bergbahnstr. 7 • 76227 karlsruhe – durlach • 0721 40 12 15

www.seideneder.de • armin.seideneder@t-online.de